Deutsch | Aleman

Costa de la Luz:
Huelva

Guía práctica costas / Mapa

Andalucía

Andalucía

www.andalucia.org

MIXTO
Papel procedente de fuentes responsables
FSC® C023284

Impresión: AGSM Artes Gráficas · Dep. Legal: AB-318-2012
Edición: Abril, 2012

Oficina de Turismo de Huelva
de la Junta de Andalucía
Plaza Alcalde Coto Mora, 2.
21001 Huelva
Tel.: 959 650 200
Fax: 959 650 201
Correo e.: othuelva@andalucia.org

JUNTA DE ANDALUCÍA
Consejería de Turismo, Comercio y Deporte
Empresa Pública para la Gestión
del Turismo y del Deporte de Andalucía, S. A.
C/ Compañía, 40.
29008 Málaga
www.andalucia.org

8 426463 000937

ESPAÑA

JUNTA DE ANDALUCIA
CONSEJERÍA DE TURISMO, COMERCIO Y DEPORTE

Costa de la Luz

Huelva
COSTA LUZ
HUELVA
Gibraleón
Beas
Trigueros
Candón
Villarrasa
Niebla
Villalva del Alcor
La Palma del Condado
Bollullos Par del Condado
Rociana del Condado
Hinojos
Almonte
Bonares
San Juan del Puerto
Lucena del Puerto
Moguer
HUELVA
Cartaya
Aljaraque
Lepe
Villablanca
PORTUGAL
Ayamonte
Isla Cristina
Isla del Moral
Isla Canela
Punta Umbría
Palos de la Frontera
Mazagón
Matalascañas
El Rocío
Sanlúcar de Barrameda
Chipiona
Torre del Loro
Torre de la Higuera
Torre Carbonero
Torre Zalabar
Torre de San Jacinto
Parque Nacional de Doñana
Parque Natural de Doñana
Parque Natural Arroyo de la Rocina
Parque Natural Estero Domingo Rubio
Parque Natural Lagunas de Palos y de las Madres
Parque Natural de las Marismas del Río Piedras y Flecha del Rompido
Parque Natural Marismas del Odiel
Parque Natural de las Marismas de Isla Cristina
Centro Visitantes de Hinojos
Centro Visitantes de Villamanrique
Centro Visitantes El Acebrón
Centro Visitantes La Rocina
Centro Visitantes José A. Valverde
Centro Recepción El Acebuche
Cerro del Villar
Cabezudos
Bodegones
El Abalario
El Alamillo
Cjo. Los Mimbrales
Cjo. Hato Blanco
Palacio del Rey
Palacio de Marismillas
Playa de Mazagón
Playa de Castilla
Playa de Matalascañas
Playa de Punta Umbría
Playa de Isla Cristina
Playa de La Antilla
Playa de Islantilla
Playa Central
Playa Central
Playa Punta del Moral
Playa Punta del Caimán
Playa de la Redondela
Flecha del Rompido
Paraje Natural de las Marismas del Río Piedras y Flecha del Rompido
Paraje Natural Marismas del Odiel
Paraje Natural de las Marismas de Isla Cristina
Paraje Natural Estero Domingo Rubio
Paraje Natural Lagunas de Palos y de las Madres
Paraje Natural Arroyo de la Rocina
Parque Natural de Doñana
Parque Nacional de Doñana
Parque Dunar
Laguna de Santa Olalla
Laguna del Ansarón
Laguna del Membrillo
Laguna de Mantecón
Laguna del Taraje
Laguna del Acebuche
Laguna del Caracoles
Laguna del Jaral
Laguna del Sotillo
Laguna del Zahillo
Laguna del Cigüeñal
Laguna del Ansarón
Laguna del Membrillo
Laguna del Mantecón
Laguna del Taraje
Laguna del Acebuche
Laguna del Caracoles
Laguna del Jaral
Laguna del Sotillo
Laguna del Zahillo
Laguna del Cigüeñal
Lucio del Lobo
Lucio del Mal López
Lucio del Cangrejo
Lucio de los Ansares
Lucio del Membrillo
Lucio de Mantecón
Lucio de Caracoles
Lucio de Sotillo
Lucio de Zahillo
Lucio de Cigüeñal
Lucio de Ansares
Lucio de Membrillo
Lucio de Mantecón
Lucio de Caracoles
Lucio de Sotillo
Lucio de Zahillo
Lucio de Cigüeñal
Las Marismillas
Las Marismillas
Las Marismillas

Die Costa de la Luz von Huelva erstreckt sich von der Mündung des Río Guadiana an der Grenze zwischen Spanien und Portugal bis zur Mündung des Río Guadalquivir, der die Provinzen Huelva und Cádiz voneinander trennt. In diesem Landstrich findet man weitläufige Strände mit weißem Sand, hier treffen und vereinigen sich das Wasser, die Dünen und die Pinienwälder. Hervorzuheben ist, dass die gesamte Küste von Huelva dank ihres milden Klimas optimale Bedingungen für den Segelsport bietet, sodass man das Meer zu jeder Jahreszeit genießen kann, nicht zu vergessen die zahlreichen Sporthäfen.
Huelva ist außerdem das Land von Kolumbus "par excellence" – Amerika scheint hier näher zu rücken.

Nationalpark Doñana

Im Südosten der Provinz Huelva, an der Mündung des Rio Guadalquivir, liegt der Nationalpark von Doñana, der zum Biosphärenreservat und als Erbgut der Menschheit erklärt wurde; er stellt einen der obligatorischen Besuche in dieser Gegend dar und wird uns begeistern. Er ist flächenmäßig der größte Naturschutzpark von Spanien und einzigartig in Europa. Sein Hauptwert liegt im Reichtum seiner Fauna, Flora und der Ökosysteme, darunter die Marismas. Es ist obligatorischen Zwischenstopp auf ihrer Reise zwischen Europa und Afrika. Außerdem leben hier noch andere geschützte Tierarten wie der Kaiseradler, der iberische Luchs, der Gänsegeier und Säugetiere wie der Rothirsch, das Wildschwein, der Damhirsch und die Fischotter.

Die Naturlandschaft der Marismas von Odiel

Die Marismas, als Biosphärenreservat erklärt, beherbergen in ihrem Inneren zwei in sich geschlossene Reservate: die "Marismas del Burro" und die "Isla de Enmedio" (etwa: Insel in der Mitte, die durch die besonders gute Erhaltung ihrer Ökosysteme sowie wegen der bedeutenden dort lebenden Kolonien von Reihern, Löfflern und Flamingos hervorstechen. Die Besichtigung der Marismas wird in kleinen Booten und in Kanus durchgeführt und ist eine außergewöhnliche Erfahrung.

El Rocío

Das Sumpflanddorf El Rocío gehört zur Gemeinde Almonte, wo die berühmte Wallfahrt gefeiert wird. Interessant ist auch das architektonische Bild der ein- oder zweistöckigen weißen Häuser sowie die rechtwinklige Anordnung der lehmgedeckten Strassen des Dorfes. Am Rande der Marismas erhebt sich die berühmte weiße Kirche oder auch "Santuario de Nuestra Señora del Rocío" ("Kapelle Unserer Lieben Frau des Morgentaus"), im Volksmund bekannt als "Blanca Paloma" (weiße Taube). Jedes Jahr reisen Tausende von Wallfahrern aus ganz Spanien und sogar aus dem Ausland über alte und staubige Wege in direktem Kontakt mit der Natur auf Planwagen oder zu Pferde, bis sie, in typische Rociero-Kostüme gekleidet, im Dorf ankommen, um ihre Heilige, die Jungfrau Rocío, zu begleiten.

Huelva

Huelva ist eine Küstenstadt mit Blick über den Ozean, eingebettet zwischen den Flüssen Tinto und Odiel. Ihr Identitätssiegel ist der einer Hafen- und Fischereistadt, eine Stadt am Meer, der Entdecker, eine Stadt, die gleichzeitig das Tor zum Atlantik ist.
Zu den Sehenswürdigkeiten von Huelva gehören die Kirche von San Pedro, die Kirche La Concepción, die Kathedrale "Nuestra Señora de la Merced", die "Ermita de la Soledad" (Kirche der Einsamkeit), das Arbeiterviertel Reina Victoria, von englische Architektur; das Haus von Kolumbus, der Anleger für Erze und das Kolumbus-Denkmal.

Die Route der Entdecker

Das Kloster von La Rábida ist ein bescheidenes Franziskanerkloster aus dem 15. Jh., im gotischen Mudejarstil. Es steht an der Mündung des Rio Tinto, wo sich auch das "Denkmal an den Entdeckerglauben" befindet.
Im Kloster ist eine Besichtigung der Kirche mit der Skulptur der Hl. Jungfrau der Wunder aus dem 14. Jh. sowie des Gekreuzigten Christus aus dem 15. Jh. empfehlenswert.
Das Kloster ist von herrlichen Gärten umgeben, in denen ein Spaziergang eine wahre Freude ist; hier findet man die Säule der Entdecker, die an den 400. Jahrestag erinnert.
Am "Muelle de las carabelas" (Anleger der Entdeckerschiffe) befinden sich die Repliken der Pinta, Niña und Santa Maria, die innerhalb eines mittelalterlichen Ambiente dargestellt werden und uns in jene Zeit zurück versetzen.
Palos de la Frontera wird als die Wiege der Entdeckung Amerikas angesehen, ein Dorf, das fast ausschließlich vom Fischfang lebte und seit der Zeit der Entdecker dank der Landwirtschaft einen Fortschritt erlebt und die Erdbeeren von Palos berühmt gemacht hat.

Vom Hafen von Palos aus, der als Heimat der Gebrüder Pinzón gilt, begaben sich die drei Karavellen unter der Leitung von Christoph Columbus im August 1492 auf eine Reise, die mit der Entdeckungen Amerikas enden sollte. Fast alle Denkmäler in Palos de la Frontera haben einen Bezug zur Entdeckerzeit. Hier sind hervorzuheben das Haus und Museum der Brüder Pinzón.
Moguer ist eine hübsche Ortschaft mit schönen gotischen und barocken Häusern, die sich um leuchtend weiße, mit Blumen geschmückte Plätze gruppieren.
Moguer, ebenfalls eng mit der Entdeckung verknüpft, besitzt das wichtigste Bauwerk im gotischen Mudejar-Stil der ganzen Provinz Huelva: das Konvent von Santa Clara, ein Bauwerk im Stil der Kolumbuszeit par excellence.

Nicht weit von Santa Clara befinden sich weitere Bauwerke des großen Erbes von Moguer: das Konvent von San Francisco, das Rathaus, die Kirche "Nuestra Señora de la Granada" mit ihrem hohen Turm, der an die Giralda erinnert und das Haus und Museum von Juan Ramón Jiménez.

Wir beenden die Route der Entdecker in der hübschen Ortschaft Lucena del Puerto. Hier sind innerhalb seines Erbgutes die Gemeindekirche und ganz in der Nähe, das Konvent de la Luz aus dem 16. Jh. hervorzuheben, ein Bauwerk mit einem großen Reichtum an religiösen Ornamenten.

Ayamonte

Ayamonte, Grenzort zwischen Spanien und Portugal, erstreckt sich an den Ufern Nähe der Mündung des Rio Guadiana in einer länglichen. Es ist eine heitere, wirtschaftlich aktive Stadt mit einem bedeutenden Fischereihafen. Ayamonte ist die an Bauwerken reichste Stadt der Küste, unter denen hervorzuheben sind: die Kirche "del Salvador", die Kirche "Nuestra Señora de las Angustias", der Tempel der Barmherzigkeit sowie der Tempel von San Francisco, welcher zum Nationalen Kunst- und Geschichtsdenkmal erklärt wurde.

Routen Entlang der Küste

Die Costa del la Luz von Huelva besitzt herrliche Strände, wo sich Klima, Landschaft und touristisches Angebot harmonisch miteinander zu einem privilegierten Reiseziel verbinden, das man das ganze Jahr hindurch genießen kann.

Isla Canela

Zur Gemeinde Ayamonte gehörend, verfügt sie mit Strände, schiffbare Kanäle, Lagunen und Sandbänke,... eine gepflegte natürliche Umgebung. Die touristische Entwicklung von Isla Canela basiert auf der Kombination verschiedener Konzepte wie Aktivurlaub, Sport, Relax, Animation, Natur, Gastronomie und Golf.

Punta del Moral

Ebenfalls zur Gemeinde Ayamonte gehörend; hat sich von einem unberührten Strandabschnitt innerhalb weniger Jahre zu einem besonders relevanten Ort entwickelt, wobei eine ausgeglichene Harmonie zwischen wirtschaftlichem Fortschritt und Erhaltung der Natur erzielt wurde. Es gibt einen neuem Sporthafen, eine großzügige Strandpromenade sowie Wohnanlagen mit Apartments und Sportbereichen, Swimming Pools, Gartenanlagen,...

Isla Cristina

Ein Fischerdorf mit ausgedehntem Strand und einen Sporthafen, wo man ein fantastisches Klima genießen kann. Hier kann man Wassersport einschließlich Sportfischen entweder am Kanal de Carreras, am Strand oder im offenen Meer betreiben.

La Antilla

Zu nahe gelegenen Ortschaft Lepe gehörend, La Antilla ist ein ausgedehnter Strandabschnitt mit einer guten touristischen Infrastruktur, an dem man zahlreiche Aktivitäten genießen kann. Ganz in der Nähe befindet sich der Fischerhafen El Terron, wo man auch den anspruchvollsten Gaumen mit Fischgerichten und Krustentieren zufrieden stellen kann.

El Rompido

Typisches Fischerdorf, zur Gemeinde Cartaya gehörend. El Rompido besitzt einen herrlichen, ruhigen Strand und einen Sporthafen, an dem man verschiedene Wassersportarten ausüben kann.

Punta Umbría

Ein Fischerdorf, in Zentrum der Küste von Huelva, mit langen Stränden entlang von Pinienwäldern und Wacholderbüschen; hier kann man alle Arten von Wassersport ausüben, außerdem gibt es einen Sporthafen.

Mazagón

Es ist ein Dorf mit sauberer goldener Strände. Das Strand ist umgeben von weitläufigen Pinienwäldern und verfügt über einen Sporthafen.

Matalascañas

Befindet sich zwischen dem Atlantik und dem Naturschutzpark Doñana, welcher den Ort umgibt. Matalascañas ist das größte Touristikzentrum der Costa de la Luz von Huelva mit Hotels, ausgezeichneter Infrastruktur und touristischen Dienstleistungen, ein idealer Ort sowohl für die Erholung wie für diejenigen, die sportliche Betätigung suchen, sei es im Landesinneren oder am Wasser. In Matalascañas befindet sich das Informationszentrum der Küste von Doñana im Almenara-Turm, das Meeresmuseum und den Dünenpark.

Costa de la Luz

Aktiv-Urlaub

Der größte Teil der zur Verfügung stehenden Aktivitäten an der Costa de la Luz von Huelva bezieht sich auf den Wassersport. Daneben gibt es auch Wanderwege, Ausreiten zu Pferde, auf dem Schiff, Besichtigungen des Naturschutzparks Doñana, kulturelle Sehenswürdigkeiten, Beobachtung von Vögeln, zyklustourismus.

Gastronomie

Die große Auswahl bestimmt das gastronomische Angebot der Costa de la Luz in Huelva; diese reicht vom frischen Fisch wie Rochen mit Paprika,

Thunfisch in vielfältiger Zubereitung, dem "pescaíto frito" (fritierter Kleinfisch), den getrockneten Rogen oder dem "mojama de atún" (luftgetrockneter Thunfischschinken), über Krustentiere, Austern, Seeschnecken, Langschwanzgarnelen, weiße Garnelen, Tintenfische, bis hin zu den Fleischgerichten wie Eintopf von einheimischem Rindfleisch, Fleisch vom Holzkohlengrill, und nicht zu vergessen die "habas enzapatás" (Bohnengericht), der Eintopf von Almonte, und als Dessert, ein paar Erdbeeren. Alles wird begleitet von den vorzüglichen Weinen der Gegend.